

## barrierefreie Softwareentwicklung mit den Programmiersprachen Java und C# schafft neue Arbeitsplätze

20.03.2019, 09:45 | IT, New Media & Software

Pressemitteilung von: *Marlem-Software*

Presseagentur: *Marlem-Software*

Im Gleichstellungsgesetz für Menschen mit Behinderungen vom 1. Mai 2002 in §12a Barrierefreie Informationstechnik ist festgelegt dass Öffentliche Stellen des Bundes dazu verpflichtet sind, Webseiten, Programme und Apps barrierefrei zu machen. Für viele behinderte Menschen ist die Nutzung des Internets oder Software die einzige Chance arbeiten zu können. Um die hohe Arbeitslosigkeit, die bei behinderten Menschen herrscht abzubauen, ist es zwingend notwendig, dass Webseiten, Programme und Apps so gestaltet sind, dass sie auch für Menschen mit Behinderungen bedienbar sind.

Blinde und einige sehbehinderte Menschen nutzen eine Vorlesesoftware die den Bildschirminhalt vorliest. Diese Software nennt sich Screenreader, zu deutsch Bildschirmleser. Die wichtigste Voraussetzung dass eine Software barrierefrei ist, ist dass der Screenreader die Programmoberfläche vorlesen kann.

Die Programmiersprache C# gibt es seit 2001. Anders Hejlsberg hat im Auftrag von Microsoft die Programmiersprache C# entwickelt. C# gehört zum .NET Framework und unterstützt die barrierefreie Softwareentwicklung. Mit C# gibt es zwei Möglichkeiten barrierefreie Programmoberflächen zu erstellen. Winforms und WPF. Beide Technologien bieten Eigenschaften, denen Texte zugewiesen werden können, die ein Screenreader vorlesen kann.

Die Programmiersprache Java gibt es seit 1995 und wurde von Sun Microsystems entwickelt, welches 2010 von Oracle aufgekauft wurde. Zum ausführen einer Java-Anwendung muss die Java-Laufzeitumgebung, auch JRE genannt, installiert sein. Java bietet insgesamt 3 Möglichkeiten barrierefreie Programmoberflächen zu erstellen die von Screenreadern vorgelesen werden können: Java Swing, JavaFX und SWT.

Markus Lemcke, Geschäftsinhaber, Web-Entwickler und Software-Entwickler hat zwei barrierefreie Texteditoren entwickelt die kostenlos heruntergeladen werden können. Die Texteditoren sehen dem Windows-Texteditor Notepad sehr ähnlich. Der erste Texteditor wurde mit JavaFX entwickelt und der zweite Texteditor mit der Programmiersprache C# / WPF. Beide Texteditoren sind so entwickelt, dass sie von blinden und sehbehinderten Menschen bedient werden können. Von beiden Texteditoren gibt es eine Downloadversion für Anwender und eine für Softwareentwickler. Der Downloadversion für Softwareentwickler ist der Programmcode in Java bzw. C# beigefügt. Markus Lemcke hofft, dass die Texteditoren dazu beitragen, dass in Zukunft mehr Standardsoftware barrierefrei entwickelt wird.



## Portrait

Marlem-Software ist ein IT-Unternehmen. Ich bin Markus Lemcke und Inhaber der Firma. Folgende Schwerpunkte hat meines Unternehmens:

### Barrierefreies Webdesign:

Beim Erstellen eines Webauftritts legt Marlem-Software sehr viel Wert auf ein barrierefreies Webdesign. Barrierefreies Webdesign bedeutet, dass Menschen mit unterschiedlichen Einschränkungen (gehörlos, sehbehindert, blind usw.) eine Webseite lesen und bedienen können.

### Barrierefreiheit bei Betriebssystemen:

Marlem-Software bietet Beratung und Schulungen an bei der Barrierefreiheit bei den Betriebssystemen Windows, Android, IOS und Linux-Ubuntu.

### Barrierefreie Software-Entwicklung:

Damit behinderte Menschen nicht soviel Spezial-Software benötigen, ist mein Ziel, dass die Standardsoftware barrierefrei wird. Hierfür biete ich Schulungen und Workshops an, wie man mit der Programmiersprache Java und den .net-Framework barrierefreie Standardsoftware entwickelt.

---

News-ID: 1042229 • Views: 584 (Stand: 02.06.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/1042229/barrierefreie-Softwareentwicklung-mit-den-Programmiersprachen-Java-und-C-schafft-neue-Arbeitsplaetze.html>